

altberühmte Universität, mit einem Denkmale des Dichters Uhland, der hier geboren; Eßlingen, Hauptfabrikstadt; Stuttgart (140 T.), Hauptstadt, in einem Seitenthale des R., mit einem Schillerdenkmale; Ludwigsburg, 2. Residenz; Marbach, wo Schillers Geburtshaus zahlreiche Fremde anlockt, und Heilbronn, wo der beliebte „Nectar-Champagner“ hergestellt wird.

c. D. Großherzogtum Baden. ($\frac{1}{3}$ v. Brandenb. — über $1\frac{1}{2}$ M. — $\frac{2}{3}$ kath.)

1. Baden liegt an der rechten Seite des Oberrheins und ist zur einen Hälfte von der oberrheinischen Tiefebene (S. 9) und zur anderen von dem Schwarzwald (S. 8) angefüllt. Die Tiefebene hat ein sehr mildes Klima und gehört zu den fruchtbarsten Landstrichen Deutschlands. Der Ackerbau ist daher die Hauptbeschäftigung der Bewohner. Am Westabhange des Schwarzwaldes reist ein vorzüglicher Wein (Markgräfler), und als Obstland steht Baden unter allen Ländern Deutschlands oben an. Im Schwarzwald werden neben den bekannten „Schwarzwälder Uhren“ auch viel Holzwaren gefertigt, und im südlichen Teil des Landes wird auch die Woll- und Seidenweberei sehr lebhaft betrieben.

2. Die bedeutendsten Städte Badens liegen, da die Ufer des Rheines vielfach sumpfig sind, nicht dicht am Rhein, sondern etwas davon entfernt oder in Thälern des Schwarzwaldes. Die größte Stadt ist Mannheim (80 T.), das durch seine günstige Lage an der Vereinigung zweier Wasserstraßen (welcher?) zu einer bedeutenden Handelsstadt geworden ist. Da, wo der Neckar aus dem Gebirge in die Ebene tritt, finden wir die altberühmte Universitätsstadt Heidelberg (an der Bergstraße S. 9). Die Residenz des Landes ist Karlsruhe (75 T.). Ihre 11 Hauptstraßen laufen vom Schlosse aus fächerartig nach Südost, Süden und Südwest. An der Murg liegt die Festung Rastatt, in einem schönen Thale des Schwarzwaldes der berühmte Badeort Baden-Baden; weiter südlich die Universität Freiburg und am Bodensee Konstanz.

3. Der Bodensee und Konstanz. Im Südosten hat Baden Anteil am Bodensee, dem größten See Deutschlands. Er bespült mit seinen Fluten 5 Länder (welche?) und ist 50 km lang und 10—15 km breit. Sollte der Rhein das leere Seebecken füllen, so würde er dazu über 2 Jahre gebrauchen. Wenn im Juni Eis und Schnee auf den Bergen zu schmelzen beginnen, so steigt das Wasser im See nach und nach 3 m, fällt aber hernach ebensoviel wieder, da die Zuflüsse dann nicht stark genug sind, das durch die Verdunstung verloren gehende Wasser des Sees zu ersetzen. Mit trüber Flut tritt der Rhein in den Bodensee, bei seinem Austritt aber (bei Konstanz) ist sein Wasser von allem mitgebrachten Schmutz und Gerölle gereinigt und hat eine klare, grüne Farbe. An den Ufern des Sees, die mit Wein- und Obstgärten bekränzt sind, liegt in höchst anmutiger Gegend das alte Konstanz, das durch Hussens Feuertod (1415) weltbekannt geworden ist. Eine weiße Steinplatte vor dem Münster bezeichnet noch heute die Stelle, wo Huß bei seiner Verurteilung gestanden haben soll. Das Haus, in dem er bei seiner Ankunft gefangen gehalten wurde, ist mit seinem Steinbilde geziert, und an der Stätte, wo er verbrannt wurde, ist ein großer Granitblock errichtet. — In dem nördlichen Arme des Sees liegt die reizende, $\frac{3}{4}$ Stunde lange Insel Mainau, die durch eine 480 m lange hölzerne Brücke mit dem Festlande verbunden ist.

d. Das Großherzogtum Hessen. ($\frac{1}{3}$ v. Brand. — fast 1 M. — $\frac{1}{4}$ kath.)

Hessen besteht aus 2 getrennt liegenden Teilen, von denen der eine nördlich, der andere südlich vom Main liegt. Der nördliche Teil bildet die Provinz Oberhessen mit den unergiebigen Höhen des Vogelsberges, aber auch der fruchtbaren Wetterau (zwischen Vogelsberg und Taunus). Der südliche Teil wird durch den Rhein in 2 Teile geschieden und umfaßt das nördliche Stück der oberrheinischen Tiefebene